



PROGRAMM

»Was setzt über, wenn Gedichte übersetzt werden ...«

Dichtung in slawischen Sprachen

Konferenz mit übersetzenden Dichter:innen & dichtenden Übersetzer:innen

Kuratiert von **Alida Bremer**, **Hans Thill** (Netzwerk Lyrik) und **Aurélie Maurin** (TOLEDO)

Ein Projekt von Netzwerk Lyrik e.V. in Kooperation mit TOLEDO – Übersetzer:innen im Austausch der Kulturen und Das Erich Kästner Haus für Literatur e.V., gefördert durch den Deutschen Übersetzerfonds aus Mitteln des Programms »Neustart Kultur« der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), durch die Landeshauptstadt Dresden und durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

27.–30. Oktober 2022

Zentralwerk Dresden

Riesaer Str. 32, 01127 Dresden

Eintritt frei

Anmeldung zu den Workshops und Pressekontakt: felixschiller@netzwerk-lyrik.org



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

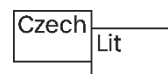


Dresden.
DRESDEN



HØST

tvar



Donnerstag, 27. Oktober 2022

Bis 18 Uhr | Anreise, Einchecken im Hotel

19 Uhr | *Foyer* | Empfang

Ab 19.30 Uhr | *Großer Saal* | Eröffnung | Moderation: **Volker Sielaff**

19.30 Uhr | Grußwort | **Juliane Moschell**, Abt. Kunst und Kultur, Landeshauptstadt
Dresden

19.45 Uhr | Begrüßung durch die Kurator:innen **Alida Bremer**, **Aurélie Maurin** und
Hans Thill

20 Uhr | Sorbenpop mit Attitüde | Musikalische Performance von **dieherrmann**

20.15 Uhr | Am Rande der Einsamkeit. Überlegungen zu Poesie und Übersetzung |
Eröffnungsrede von **Volha Hapeyeva**

21 Uhr | Pause

21.15 Uhr | ›Payez‹ ist ein Wort so selten gebraucht wie ›Schönheit‹ | Spoken Word-
Performance von **Miedya Mahmood** und **Tanasgol Sabbagh**

22 Uhr | Sorbenpop mit Attitüde | Musikalische Performance von **dieherrmann**

22.15 Uhr | Pause

22.30 Uhr | *Empore, Kleiner Saal, Foyer* | Was setzt vom Übersetzen über ins Gedicht? |
Leseinseln mit **Alida Bremer**, **Claudia Dathe** und (*Empore*), **Róža Domašcyna**, **Jayne-Ann
Igel**, **Volker Sielaff** und **Tamara Štajner** (*Foyer*) sowie **Jonáš Hájek**, **Věra Koubová**, **Jan
Škrob** und **Marie Št'astná** (*Kleiner Saal*) | Moderationen: **Aurélie Maurin**, **Daniela Pusch** und
Hans Thill | Dolmetschen: **Jana Kröttsch**

Freitag, 28. Oktober 2022

10–17 Uhr | Übersetzungsrevue mit Marcel Beyer | Interner Workshop (*Büro Edition Azur*)

10–12 Uhr | *Empore, Kleiner Saal, Foyer, Kabinett* | Workshops mit offener Anmeldung

Dorota Stroińska (Polnisch): Poetik einer Sprache der Dinge. Über Miłosz, Herbert und den glücklichen Augenblick der Übersetzung (*Kabinett*)

Alexander Sitzmann (Bulgarisch/Mazedonisch): Begegnungen im Laternenschein. Bulgarische und mazedonische Lyrik als Ort des Austauschs (*Foyer*)

Tina Wünschmann (Belarusisch): Kann die Angst übersetzen? Themen und Traumata in der Lyrik belarusischer Dichter:innen (*Empore*)

Daniel Jurjew (Russisch): »Gärtner wie auch Garten«. Zu Reim und Metrum beim Übersetzen (*Kleiner Saal*)

13 Uhr | *Großer Saal* | Mittagessen

14 Uhr | *Kleiner Saal* | co se stalo? co się stalo? kaj se je zgodilo? | Paneldiskussion zu den Workshops mit **Dorota Stroińska**, **Alexander Sitzmann**, **Tina Wünschmann** und **Daniel Jurjew** | Moderation: **Irina Bondas**

15.30 Uhr | *Kleiner Saal* | Fördermittel für Übersetzer:innen | **Daniela Pusch** (Tschechisch) und **Stefan Wieczorek** (Niederländisch) im Gespräch mit **Patrick Wilden** (Zeitschrift »Ostragehege«)

17 Uhr | *Kleiner Saal* | TRANSLATION CONFIDENTIAL. Selbstbeobachtungen im Übersetzungsprozess | TOLEDO-Journal-Premieren mit **Lena Dorn**, **Amalija Maček** und **Luboš Svoboda** | Moderation: **Alida Bremer**

18.30 Uhr | *Großer Saal* | Abendessen

20 Uhr | *Großer Saal* | »Lass Zunge / Zunge sein«. Ein Dichter im Kreis seiner Übersetzer:innen | Übersetzungsrevue mit **Marcel Beyer** und **Bernard Banoun** (Frankreich), **Valentina Di Rosa** (Italien/Deutschland), **Iryna Herasimovich** (Belarus/Schweiz), **Amalija Maček** (Slowenien), **Ton Naaijken** (Niederlande) und **Douglas Pompeu** (Brasilien/Deutschland) | Moderation: **Marie Luise Knott**

21.30 Uhr | Pause

22 Uhr | *Großer Saal* | Nacht der Sorbischen Poesie | Lesungen von **Měrana Cušcyna**, **Benedikt Dyrlich**, **Christin Herrmann** und **Jill-Francis Ketlicojc** | Revue mit Texten von Jakub Bart-Ćišinski, Jurij Chěžka, Mato Kosyk, Marja Krawcec, Kito Lorenc, Mina Witkojc und Handrij Zejler in Niedersorbisch-Wendisch und Obersorbisch | Musik: **Digital Kaos** | Visuals: **Pixelputzer** | Kuration und Moderation: **Róža Domašcyna**

0 Uhr | *Großer Saal* | Kosmonautentanz mit **Digital Kaos**

Samstag, 29. Oktober 2022

10–12 Uhr | *Empore, Foyer, Kleiner Saal* | Workshops mit offener Anmeldung

Claudia Dathe (Ukrainisch): »In Stimmen«. Bedeutungs- und Assoziationsräume von Klang im Gedicht (*Kleiner Saal*)

Amaliya Maček (Slowenisch): Wort-wörtlich. Einfacher Ton und wortwörtliches Übersetzen (*Foyer*)

Martina Lisa (Tschechisch): »Auch Gedichte sind Literatur!« Zur jungen tschechischen Lyrikszene (*Empore*)

13 Uhr | *Kabinett* | Mittagessen

14 Uhr | *Kleiner Saal* | co se stalo? co się stalo? kaj se je zgodilo? | Paneldiskussion zu den Workshops mit **Claudia Dathe**, **Amaliya Maček** und **Martina Lisa** | Moderation: **Alida Bremer** und **Hans Thill**

Ab 15 Uhr | Vorfreude auf den 14. Dresdner Lyrikpreis

19 Uhr | *Großer Saal* | 14. Dresdner Lyrikpreis: Das Finale | Mit **Yevgeniy Breyger**, **Paul-Henri Campbell**, **Mara-Daria Cojocaru**, **Ivana Kašpárková**, **Pavel Novotný**, **Andreas Andrej Peters**, **Martin Poch**, **Sebastian Schmidt**, **Milan Šedivý** und **Alžběta Stančáková** | Jury: **Kerstin Preiwuß**, **Jan Škrob**, **Marie Št'astná**, **Andreas Heidtmann**, **Juliane Moschell**, **Eileen Mühlbach** und **Susanne Krause** | Moderation: **Jonáš Hájek** | Dolmetschen: **Jana Kröttsch**

Sonntag, 30. Oktober 2022

11 Uhr | *Großer Saal* | Verleihung des 14. Dresdner Lyrikpreises